



## Prüfbericht Nr.

**2011/464-1**  
**-Zweitschrift-**

Prüfauftrag

**Bestimmung der  
Desinfektionsmittelbeständigkeit von  
CAPAROL SeidenLatex ELF**

Auftraggeber

**CAPAROL Farben Lacke Bautenschutz  
GmbH  
Roßdörfer Straße 50  
D-64372 Ober-Ramstadt**

Datum des Prüfberichtes

**04.08.2011**

Dieser Prüfbericht umfasst

**5      Seiten**

Anlage

**0**



## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Vorgang</b> .....	2
<b>2. Prüfung der Desinfektionsmittelbeständigkeit</b> .....	2
<b>3. Ergebnisse</b> .....	4
<b>4. Zusammenfassung</b> .....	5

### 1. Vorgang

Am 24.06.2011 wurde das Dr. Robert-Murjahn-Institut (RMI) von der Firma CAPAROL Farben Lacke Bautenschutz GmbH beauftragt die Desinfektionsmittelbeständigkeit von CAPAROL SeidenLatex ELF zu bestimmen. Am 28.06.2011 ging im RMI ein Prüfgebilde mit der Chargenbezeichnung 2351105757 ohne weitere Angaben in äußerlich einwandfreiem Zustand ein. Dieses Prüfgebilde wurde vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt. Die Probenherstellung und Prüfung fand in der Zeit vom 29.06.2011 bis 27.07.2011 statt.

### 2. Prüfung der Desinfektionsmittelbeständigkeit nach RMI PV 206:2007-09

Die Prüfung ist nicht nach DIN EN ISO 17025 akkreditiert.

#### 2.1. Herstellung der Prüfbeschichtung

Mit Hilfe eines Filmziehgerätes und einer Rakel mit 300 µm Spalthöhe wurden PVC-Folien (430 mm x 280 mm) mit dem zu prüfenden Produkt beschichtet und 28 Tage im Normklima nach DIN EN 23270 bei  $(23\pm 2)$  °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von  $(50\pm 5)$  % gelagert.



## 2.2. Verwendete Desinfektionsmittel

Produkt	Konzentration	Wirkstoffgruppe
Amocid®	5 % ige Lösung	Phenole
Chloramin T Trihydrat	2,5 % ige Lösung	organ. Chlorverbindung
Dismozon® pur	4 % ige Lösung	Per- Verbindung
Incidur® Spray	unverdünnte Lösung	Alkohole
Buraton® 10F	1 % ige Lösung	Aldehyde
Microbac® forte	2,5 % ige Lösung	Amine

## 2.3. Durchführung der Prüfung

Die beschichteten Folien wurden in 80 mm breite Streifen geschnitten.

Ein Prüfstreifen wurde auf einem Scheuerprüfgerät nach ISO 11998 befestigt und mit der Desinfektionsmittellösung befeuchtet. Die Beschichtung wurde mit einem Zellstoffschwamm (90 mm x 40 mm), der ebenfalls mit der Desinfektionsmittellösung getränkt war, mit 40 Prüfzyklen belastet. Die Prüfung simuliert die mechanische Reinigung einer Fläche mit einem Schwammtuch.

Die Prüfung wurde mit den 6 Desinfektionsmitteln sowie mit entionisiertem Wasser als Referenztest durchgeführt. Die verwendeten Desinfektionsmittel wurden in der höchsten angegebenen Dosierempfehlung der Hersteller angewandt.

Nach der Prüfung erfolgte keine Reinigung, d.h. die Desinfektionsmittel trockneten an der Oberfläche ab.

Die verwendeten Desinfektionsmittel sind von der „Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM)“ für die Flächendesinfektion geprüft und als wirksam befunden.

(Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz  
2003 : 46 72–95 DOI 10.1007/s00103-002-0524-4)



### 3. Ergebnisse

#### 3.1. Ergebnistabelle

Die Veränderungen der Oberflächen (Festigkeit, Struktur, Farbe und Glanz) wurden gemäß DIN EN ISO 4628-1 Tabelle 3 beurteilt.

Prüfung mit:	Ergebnis	
	Kennwert	Intensität der Veränderung
Wasser	0	nicht verändert
Amocid®	1	sehr gering verändert
Chloramin T Trihydrat	1	sehr gering verändert
Dismozon® pur	1	Sehr gering verändert
Incidur® Spray	4	stark verändert
Buraton® 10F	0	nicht verändert
Microbac® forte	0	nicht verändert

Werden die Kennzahlen 0 oder 1 erreicht, ist die Beschichtung als beständig gegen das verwendete Desinfektionsmittel einzustufen.

#### 3.2. Bewertung der Intensität von Veränderungen nach DIN EN ISO 4628-1

Kennwert	Intensität der Veränderung
0	nicht verändert, d.h. keine wahrnehmbare Veränderung
1	sehr gering, d.h. gerade wahrnehmbare Veränderung
2	gering, d.h. deutlich wahrnehmbare Veränderung
3	mittel, d.h. sehr deutlich wahrnehmbare Veränderung
4	stark, d.h. ausgeprägte Veränderung
5	sehr starke Veränderung



#### 4. Zusammenfassung

Gegenüber den Desinfektionsmitteln

- Amocid®
- Chloramin T Trihydrat
- Dismozon® pur
- Buraton® 10F
- Microbac® forte

ist die Beschichtung CAPAROL SeidenLatex ELF als beständig einzustufen.  
Gegenüber Incidur®Spray ist CAPAROL SeidenLatex ELF nicht beständig.

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die untersuchten Proben. Eine auszugsweise Veröffentlichung dieses Prüfberichtes ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Dr. Robert-Murjahn-Institutes gestattet.

Ober-Ramstadt, den 04.08.2011

Dr. Robert-Murjahn-Institut GmbH

Dr. Engin Bagda  
Institutsleiter



i.A. Reinhard Michel  
Analytik und Meßtechnik  
Beschichtungsmittel